

stadt, der Puttrichberg bei Saupsdorf,
 der Nickelsberg unweit Hohnstein, der
 Waizdorferberg, die Bärensteine, die
 Thormalder Wände am Ziegengrund —
 auf der Grenze zwischen Böhmen und Sachsen —
 der Königstein, Lilienstein, Pfaffen-
 stein, Gorischstein, der Papstdorfer
 Stein, der Kahlstein und Zirkelstein.
 Selbst einige Bergebenen, z. B. die Höhe bei Neu-
 stadt, sind höher als der Königstein. Die tiefsten,
 wildesten Thäler und Schluchten laufen zwischen
 den ungeheuren Felsengruppen oberhalb Schan-
 dau und zwischen den Berghöhen bei Hohnstein
 und Rathen. Nach Abend hin senken sich die
 Höhen und bei Pirna tritt der Strom aus dem
 engen Felsenbette, um das freundliche Thal von
 Dresden zu beleben. Die Thäler dieses Gebirgs-
 landes sind nur breite Bergrücken. Die Berge,
 welche diese Hochebenen und die Felsengründe um-
 schließen, sind mit Wäldern bedeckt, wo die dun-
 keln Wipfel der Tannen und Fichten, vom hellen